

Literatur

- ALBERS, P. H. (1982): Effects of oil on an avian reproduction: a review and discussion. – In: »The effects of oil on birds«: A multi-discipline Symposium, Sept. 17.–19. 1982, Stone Harbor, New Jersey: 78–96.
- BERNDT, R. u. V. DRENKHAN (1974): Die Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 1 – Kiel.
- DAHLMANN, G. (1985): Herkunft der Ölverschmutzungen an der deutschen Nordseeküste. – Seevögel 6/Sonderbd.: 73–80.
- GOLCHERT, M. (1985): Technische Verfahren zur Verminderung der anfallenden Mengen betriebsbedingter ölhaltiger Abfälle an Bord von Seeschiffen. – In: Zwischenbericht des Umweltbundesamtes – Verschmutzungen der Nordsee durch Öl und Schiffsmüll – Berlin: 64–105.
- REINEKING, B. u. G. VAUK (1982): Seevögel – Opfer der Ölpest. – Jordsandbuch Nr. 2, Niederelbe-Verlag, Otterndorf.
- VAUK, G. (1978): Die Meeresgewässer um Helgoland, wichtiges Überwinterungsgebiet für Wasservögel in Kältewintern. – Proceedings IWRB-Symp. Sea Ducks, Stockholm; Juni 1975: 19–28.
- VAUK, G. u. K. PIERSTORFF (1973): Ergebnisse dreizehnjähriger Ölpestbeobachtungen auf Helgoland (1960–1972). – Corax 4: 136–146.
- VAUK-HENTZELT, E. (1984): Ölpestbericht Helgoland 1983. – Seevögel 5/2: 21–22.
- VAUK-HENTZELT, E. (1985): Ölpestbericht Helgoland 1984. – Seevögel 6/1: 1–3.

Anschrift der Verfasserin:

E. Vauk-Hentzelt
Inselstation der Vogelwarte
2192 Helgoland

Aus der Inselstation Helgoland des Instituts für Vogelforschung, Vogelwarte Helgoland

Erstnachweis der Eiderente (*Somateria mollissima*) als Brutvogel auf Helgoland im Jahr 1986

Von Evita Kempken
und Johannes Thiery

Am 6.7.1986 beobachteten wir auf der Helgoländer Düne ein Eiderentenweibchen mit mindestens fünf Dunenjungfen. Es hielt sich auf der sog. »Aade« auf, einem Geröllstrand, der von Primärdünen durchsetzt – und weitgehend störungsfrei ist. Der Altvogel, der seine Jungen wohl ans Wasser führen wollte und dabei von uns überrascht wurde, saß im Schutz eines Strandhaferbüschels. Wir sahen noch fünf Jungvögel im Federkleid des Weibchens verschwinden. Das verlassene Nest fanden wir nicht. Dies ist somit der Erstnachweis der Eiderente als Brutvogel auf Helgoland.

Nach GÄTKE (1900) werden im Herbst einzelne Tiere, in starken Wintern Trupps bis zu 50 Ex., um Helgoland gesehen. VAUK (1972) bezeichnet die Eiderente als Durchzügler und Wintergast, der in starken Wintern in größerer Zahl anzutreffen ist.

In jüngster Zeit hat sich der Status der Art jedoch geändert. Von 1980 bis 1985 haben wir die Beobachtungen aus den Brutmonaten Mai, Juni und Juli dem Ornithologischen Tagebuch der Inselstation Helgoland entnommen. Während die Eiderente 1980 und 1981 in diesen Monaten nicht auftauchte, wurde sie 1982 und 1983 fünf- bzw. 13mal beobachtet. Im gleichen Zeitraum liegen von 1984 und 1985 jeweils etwa 20 Nachweise vor. In

den Brutmonaten ist somit ab 1982 ein häufigeres Verweilen der Eiderente um Helgoland festzustellen.

In Westeuropa hat die Eiderente in den letzten Jahren zugenommen. Sie ist im Begriff, ihr Brutgebiet nach Süden auszuweiten. 1906 war Vlieland/NL der südlichste Punkt ihrer Verbreitung, heute brütet sie auch an der Atlantikküste Frankreichs (VOOUS 1962).

Der Bestand der Deutschen Nordseeküstenpopulation wurde für 1982 mit 1075 Brutpaaren angegeben. Hiervon brüten 45 Paare auf den Ostfriesischen Inseln/Niedersachsen und 1030 Paare in Schleswig-Holstein, wobei sich der Bestand mit ca. 800 Paaren auf die Insel Amrum konzentriert (TAUX 1984).

Dieser Fall zeigt, daß die Neuansiedlung von See- und Küstenvögeln auf der vielbesuchten Helgoländer Düne durchaus möglich ist. Es ist anzunehmen, daß durch die Ergreifung einfacher Schutzmaßnahmen (Betretungsverbot eines Teils der Aade während der für das Brutgeschäft wichtigen Wochen) weitere Arten zur Brut schreiten würden. Besonders zu erwähnen ist hier die Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*), die sich alljährlich im Frühjahr bis in den Juni hinein auf der Düne aufhält (siehe hierzu SCHUMANN, 1986). Auch für Seehunde

(*Phoca vitulina*) und ihre Jungen würden dadurch Liegeplätze geschaffen.

Summary

On Helgoland Dune/German Bight a female Eider duck (*Somateria mollissima*) was found in July 1986 with at least five chicks. This is the first record of a breeding Eider duck for Helgoland, and it changes the status from passing bird and winter-guest to breeding bird for this island.

Literatur

- GÄTKE, H. (1900): Die Vogelwarte Helgoland. – Braunschweig.
- SCHUMANN, K. (1986): Zum Zug, zur Rast und zum Verhalten der Brandseeschwalbe (*Sterna sandvicensis*) auf Helgoland. – Im Manuskript.
- TAUX, K. (1984): Brutvogelbestände der Deutschen Nordseeküste im Jahre 1982 – Versuch einer Erfassung durch die Arbeitsgemeinschaft »Seevogelschutz«. – Seevögel Bd. 5 / Sonderband: 27–37.
- VAUK, G. (1972): Die Vögel Helgolands. – Paul Parey Verlag., Hamburg u. Berlin.
- VOOUS, K. H. (1962): Die Vogelwelt Europas. – Paul Parey Verlag., Hamburg u. Berlin.

Anschrift der Verfasser:

Evita Kempken und Johannes Thiery
Institut für Vogelforschung
Vogelwarte Helgoland
Postfach 1220
2192 Helgoland

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [7_3_1986](#)

Autor(en)/Author(s): Kempken Evita, Thiery Johannes

Artikel/Article: [Erstnachweis der Eiderente \(*Somateria mollissima*\) als Brutvogel auf Helgoland im Jahr 1986 50](#)